

Haushaltsrede des Oberbürgermeisters zur Verabschiedung des Stiftungshaushaltes 2021 am 15.04.2021

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat,
sehr geehrte Ortssprecher,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, heute den Vorschlag zum diesjährigen Haushalt der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen Nördlingen einbringen zu dürfen. Er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit rund 1,7 Mio. Euro und im Vermögenshaushalt mit rund 650.000 Euro ab.

Seit Jahrhunderten sind Stiftungen Ausgangspunkt für positive und konstruktive gesellschaftliche Mitgestaltung. Die Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen Nördlingen waren im Jahr 1829 aus einer Reihe ursprünglich selbständiger Stiftungen zusammengefasst worden, deren Vermögen sich gemäß der Satzung aus „Christlicher Nächstenliebe, Gebefreudigkeit und Wohltätigkeitssinn“ gebildet hatte. Aus der Geschichte lässt sich erkennen, dass es der Wille der vielen Stifter und Zustifter war, die Not der Armen und Hilfsbedürftigen zu lindern und in unterschiedlichster Weise Nächstenliebe und Wohltätigkeit zu üben.

Stiftungen entwickelten sich aber auch über die Jahre stetig weiter, verändern sich, gewinnen Neues hinzu oder müssen sich von Altem trennen – und so auch unsere Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen.

Ganz zentral ist für uns bis heute die Unterstützung von Maßnahmen der sozialen Daseinsvorsorge, wie der Kranken- und Altenpflege sowie der Jugendfürsorge. Man könnte sagen: Die Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen Nördlingen gründen auf eine lange, erfolgreiche Tradition und haben die Zukunft fest im Blick.

Unsere Stiftung verfolgt laut **Stiftungszweck** ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke und ist selbstlos tätig. Gleichzeitig ist in der Satzung festgelegt, dass das Grundstockvermögen in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten ist. Hierzu sind wir als Stadtrat der Stadt Nördlingen, der die Stiftung vertritt, angehalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
bevor ich nun auf den neuen Haushalt, der die Ziele und Zwecke der Stiftung widerspiegeln soll, eingehe, möchte ich noch einige wenige Ausführungen zum **Jahresabschluss** des vergangenen Jahres machen:

Das für den Verwaltungshaushalt festgestellte Rechnungsergebnis war mit rund 1,56 Mio. Euro um 2,6 % geringer als der Haushaltsansatz. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf nicht erfolgte Unterhaltsmaßnahmen und eingesparte Bewirtschaftungskosten bei den Grundstücken und baulichen Anlagen zurückzuführen.

Zugleich ergab sich auf der Einnahmeseite eine Verbesserung bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, den Erstattungen von Ausgaben vom Land und den Zinseinnahmen. Damit konnte eine so nicht eingeplante Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 60.000 Euro erzielt werden.

Im Vermögenshaushalt lag mit rund 700.000 Euro ein Rückgang um rund 20 % gegenüber dem Plan vor. Für die Sanierung der Spitalkirche wurden Ausgaben in Höhe von rund 500.000 Euro geleistet. In der Gesamtbetrachtung wurden für die Maßnahme bislang 2,75 Mio. Euro verausgabt – die Restkosten belaufen sich laut Ansatz 2021 auf 177.000 EUR. Insgesamt wurde die Maßnahme mit rund 1,8 Mio. Euro bezuschusst – über den aus 2020 noch nicht erhaltenen Restbetrag wurde im Rahmen des Rechnungsabschlusses ein Haushaltseinnahmerest gebildet.

Wenn wir nun einen Blick auf den für 2021 geplanten **Haushalt 2021** werfen, so fällt auf, dass – klammert man die Zuführung an die Afa-Rücklage einmal aus – die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt 19.000 Euro betragen würde. Der negative Trend der letzten Jahre führt sich also weiter fort. Gleichzeitig steigen die Gebäudeabschreibungen im Verwaltungshaushalt an, was vor allem auf die erfolgte Sanierung der Spitalkirche zurückzuführen ist.

Der Haushaltsansatz für die Holzerlöse aus dem umfangreichen Waldbesitz der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen wird in selber Höhe wie 2020 veranschlagt. Als zusätzliche Einnahme kann im Haushaltsjahr 2021 die Bundeswaldprämie für den Forst in Höhe von fast 140.000 EUR verbucht werden, über die bereits berichtet wurde.

Die Haushaltsansätze für die Mieteinnahmen und Mietnebenkosten aus dem vorhandenen Haus- und Wohnungsbestand haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf rund 252.000 EUR erhöht, was mit der Vermietung des Mal'schen Haus an die Stadt Nördlingen zusammenhängt. Der Ansatz für den Gebäudeunterhalt liegt etwas niedriger als im Vorjahr.

Der **Vermögenshaushalt** der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen Nördlingen umfasst den Grundstücksverkehr, die Investitionen auf dem Bausektor und im Bereich des beweglichen Vermögens, Leibrenten sowie die Tilgung für die von der Stiftung aufgenommenen Kredite.

Seit fast 50 Jahren befinden sich die Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen in einer Hochinvestitionsphase mit dem Ziel, einerseits den Bestand der ehemaligen, zwischenzeitlich im gKU aufgegangenen Stiftungseinrichtungen „Pflegezentrum-Bürgerheim“ und „Stiftungskrankenhaus“ für die Zukunft zu sichern und andererseits den sonstigen Gebäudebestand langfristig zu erhalten und zu verbessern. Jüngstes Beispiel ist die **Sanierung der Spitalkirche**, die – wie Sie wissen - aufgrund diverser Risse an den Außenwänden und statischer Probleme auch tatsächlich unvermeidbar war. Gerne erinnere ich mich an die Einweihung im letzten Jahr – eine der wenigen Veranstaltung, die wir mit Abstands- und Hygienekonzept durchführen konnten.

Für die in diesem Jahr anstehende Sanierung des unterirdisch im Bereich des Bürgerheimes und des Stadtmuseums verlaufenden Egerkanals sind Beitragsbelastungen in Höhe von 160.000 Euro sowie ein Kostenersatz seitens des gKU von 100.000 Euro aufgrund des Nutzungsüberlassungsvertrags eingeplant.

Darüber hinaus ist ein Zuschuss in Höhe von 65.000 EUR eingeplant für die Schaffung von insgesamt 26 dringend benötigten **Tagespflegeplätzen** durch den Verein für ambulante Krankenpflege Nördlingen e.V. Die Stiftung entspricht damit ihrem satzungsgemäßen Auftrag der Altenhilfe und Krankenpflege. Der Zuschuss soll sich aufteilen in 50.000 Euro im Jahr 2021 und einen Restbetrag von 15.000 Euro im Jahr 2022.

Kreditaufnahmen sind heuer nicht vorgesehen. Der Schuldenstand zum Ende des Jahres würde sich damit auf rund 108.500 EUR reduzieren.

Stiftungen sind Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements und gleichzeitig ein klares Zeichen demokratischer Teilhabe. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft und ergänzen so das Handeln des Staates, können und sollen es aber nicht ersetzen. Für den Erhalt des Stiftungsvermögens und somit für die Sicherung der Stiftungstätigkeit für die Zukunft ist unser **Grundstücksvermögen** essentiell. Aktuell verfügen die Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen über insgesamt rund 1.690 ha unbebaute Grundstücksfläche und rund 6 ha bebaute Grundstücke, wie der Haushalt ausweist.

Darunter befindet sich auch die Gaststätte **Alte Bürg**, die schon seit langem höchst defizitär ist. In den letzten sechs Jahren summierte sich das Defizit auf insgesamt über 260.000 Euro. Allein im Jahr 2020 bilanzieren wir ein Minus von 72.000 Euro. Für 2021 wird von einem Defizit von 69.700 Euro ausgegangen. Dies ist ein sehr erheblicher Betrag, der damit nicht den laut Stiftungszweck ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken zur Verfügung steht. Die jährlichen Mieteinnahmen von netto rund 9.000 Euro tragen die notwendigen Unterhaltskosten bei weitem nicht.

Aus diesem Grund haben wir in den Vorberatungen zum Stiftungshaushalt bereits die aus meiner Sicht unbedingt erforderliche Diskussion um die Zukunft der Alten Bürg angestoßen.

Explizit möchte ich in diesem Zusammenhang betonen, dass es sich hierbei ausschließlich um die Eigentumsituation des Gaststättengebäudes handelt, die Scheune und die Hippolyt-Kapelle werden in jedem Fall bei den Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen verbleiben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Sinne der Stiftung und des Stiftungszwecks müssen wir uns entscheiden, ob wir weiterhin an diesem Objekt, mit dem auch ich persönlich schöne Erinnerungen verbinde, festhalten wollen; Ob wir im Gegenzug bereit sind, dafür auf Investitionen in soziale, kirchliche und mildtätige Zwecke zu verzichten. Der Stiftungsbeirat hat uns in der letzten Sitzung hier bereits das sehr eindeutige Zeichen gegeben, dass aus seiner Sicht ein Verkauf unbedingt im Sinne der Stiftung wäre.

Sicherlich, es ist nicht das erste Mal, dass ein möglicher Verkauf des Gebäudes thematisiert wird. Aber vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren auf uns zukommenden erheblichen Kosten für den notwendigen Unterhalt und die gleichzeitig immer schwieriger werdende grundsätzliche Einnahmensituation der Stiftung, sollten wir schnell zu einer Entscheidung kommen.

Wir beobachten aktuell ein anhaltend niedriges Zinsniveau sowie einen gleichsam anhaltend niedrigen Holzpreis. Der Holzverkauf ist – wie Sie wissen – die größte Einnahmeposition des Stiftungshaushalts.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
ich bitte Sie einerseits nun um ihre Zustimmung zum vorliegenden Haushalt 2021 und Rechnungsabschluss 2020 sowie andererseits darum, eine überlegte und gute Entscheidung für die Stiftung und die Menschen in unserer Stadt zu treffen, die mittelbar oder unmittelbar von den Stiftungsgeldern profitieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich unseren Partnern **danken**, mit denen wir an die stolze Tradition der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen Nördlingen anknüpfen und die uns dabei unterstützen, Leistungen für die soziale Daseinsvorsorge, die Kinder- und Jugendförderung, aber auch für kirchliche Belange unserer Stadt bereitstellen zu können.

Mein großer Dank gilt außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen, dem besonderen Vertreter, Herrn Ulrich Seidel, und dem Stiftungsbeirat für das Engagement. Danke sage ich auch der Kämmerei für die Aufstellung dieses Haushalts sowie ausdrücklich den Beschäftigten im Stiftungs Krankenhaus und Bürgerheim, für die das vergangene Jahr ein ganz besonderes war – vor allem ein ganz besonders anstrengendes – und die aktuell weiterhin vor großen Herausforderungen stehen. Ich wünsche Ihnen die nötige Kraft und Zuversicht für diese Aufgaben und vor allem, dass Sie dabei gesund bleiben!

Nicht zuletzt, ein herzlicher Dank an Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, die Sie für die Belange der Stiftung, für die Menschen vor Ort und die sozialen Aufgaben in unserer Stadt stets ein offenes Ohr haben.

Stiftungen leben von unser aller Kreativität, Hingabe und sicherlich auch von der finanziellen Großzügigkeit. Jede helfende Hand und jeder kluge Gedanke zählt und trägt dazu bei, unsere Gesellschaft mitzugestalten und ein Stück weit besser zu machen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!